

# Beschlussvorlage

Museum  
Vorlage-Nr.: 2026/0051

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Sitzungsform</b>
Kulturausschuss	20.04.2026	öffentlich

## Jahresbericht des Museums 2025

### Kurzfassung:

Der Bericht des Museums umfasst die Aktivitäten des Jahres 2025.

### Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein			
<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag		<input type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand	
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	
Kostenstelle:		Kostenstelle:	
Kostenträger:		Kostenträger	
Sachkonto:		Sachkonto:	
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
<input type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
<input type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
<b>Personalmehraufwand:</b>		<b>Zusätzliche Personalstellen:</b>	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
<b>Gäste/Sachverständige/r:</b>		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
			Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Carolin Wachter	30.03.2026	Zustimmung			
Johannes Lang	01.04.2026	Zustimmung			
Ingo Bergmann	01.04.2026	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

## Sachdarstellung:

Das zweite Jahr nach Wiedereröffnung lebte vor allem von der vielfältigen Vermittlung der neuen Dauerausstellung und einer großen Sonderausstellung. Ausgeweitet wurde auch das Angebot an Filmen sowie die Bewerbung auf Instagram und per Newsletter. Der Medienguide des Museums wurde mit Mitteln der GGG auf alle Abteilungen erweitert. Erheblich investiert wurde in die Restaurierung von Gemälden und Papier. Das Besucherleitsystem um das Schloss wurde optimiert.

### 1. Sonderausstellungen

a) 25.10.24 - 02.03.25: „KEN – Beobachtungen und Träume im jüdischen Alltag“

Die Ausstellung zeigte Arbeiten von sieben zeitgenössischen Künstlern aus nah und fern, die sich mit dem Judentum auseinandergesetzt haben. Auch zwei Schulen haben sich künstlerisch beteiligt. Zur Ausstellung erschien ein Katalog. Rund 800 Besucher waren in der Ausstellung.

b) 06.05. - 26.10.25: „Doris Genkinger – Dennoch!“

Die Ausstellung zu Ehren des 90. Geburtstages der Künstlerin zeigte einen Schaffensüberblick aus vielen Jahrzehnten. Mit etwa 1.300 Besuchern war die Ausstellung gut frequentiert.

c) 06.11. - 25.11.25: „Wie geht es dir?“

48 Comic-Künstler setzten sich hierbei grafisch mit dem Leid der Menschen im Nahen Osten seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 auseinander. Die Ausstellung wurde vor allem für die Kooperation mit Schulen genutzt.

### 2. Veranstaltungsauswahl

a) Am 27. Januar 2025 wurden in der Villa Bergmann restituierte Elfenbeinfiguren ausgestellt. Ihr Entdecker Christoph Meyer und Nachkommen des rechtmäßigen Eigentümers Marco Bergmann waren an dem Abend anwesend und beteiligt. Auch wurde eine Tafel zur Villa Bergmann am Gebäude angebracht.

b) Im Laemmle-Kino des Museums wurden 2025 43 Filme öffentlich gezeigt. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule zeigte Adrian Kutter Filme zu den Reihen „Nachbar Niederlande“, „KI – Mensch und Maschine“ und „Nordische Länder“ sowie Filme zum Produzentenpreis. Der Verein Kommunales Kino Laupheim hat mittlerweile zwei Spielabende pro Monat. Daneben wird das Kino auch für private Filmvorführungen vermietet.

c) Zum Moritz-Henle-Jahr (175. Geburtstag, 100. Todestag) wurden über das gesamte Jahr Führungen, Konzerte und Filmabende angeboten.

d) Die Laupheimer Fototage fanden am 5. und 6. April statt, mit Fotoausstellungen im Museum und Vorführungen im Laemmle-Kino.

e) Zum Internationalen Museumstag am 18. Mai wurden Führungen durch Schloss, Dauer- und Sonderausstellung, auf dem jüdischen Friedhof und im Dr. Bronner's Museum angeboten.

f) Am 10. August wurde das Schloss und die Stadtpfarrkirche als Barockensemble vorgestellt, dies in Kooperation mit der OTG. Ausgebaut wurde dies zu einem „Lauschtour“ genanntem Audioguide, der auch den Judenbergraben und den jüdischen Friedhof umfasst.

g) Im August und September beteiligte sich das Museum mit mehreren Themenführungen am Bauernkriegsjubiläum.

h) Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur am 7. September wurden öffentliche Führungen angeboten – im Museum, auf dem jüdischen Friedhof und im Dr. Bronner's Museum.

i) Im März und im September fanden in Kooperation mit der GGG christlich-jüdische Exkursionen statt – einmal nach Ichenhausen/Wettenhausen und einmal nach Buxheim/Memmingen.

j) Die Schalomtage konnten im November erfolgreich umgesetzt werden. Neben der Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht wurden die Angebote Museums- und Friedhofsführung sehr gut angenommen. Der Vortrag „Brücke des Glaubens: Gemeinsamkeiten von Judentum und Islam“ fand in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung, dem Evangelischen Bildungswerk und dem Maimonides Bildungswerk statt.

### 3. Bildung und Vermittlung

Durch das Jubiläumsjahr „300 Jahre jüdisches Leben“ sowie die Eröffnung der neuen Dauerausstellung ist dem Museum 2024 sowohl vor Ort als auch überregional sehr große Aufmerksamkeit zuteilgeworden. Um auch 2025 ein attraktives Angebot zu gewährleisten, wurden über das Jahr verteilt 130 Programmpunkte angeboten und damit lediglich 13 weniger als im Vorjahr. Von diesen 130 Programmpunkten waren der Großteil Führungen (insgesamt 74 Sonder-, Themen- oder öffentliche Führungen), hinzu kamen Filmabende, Vorträge und Exkursionen. Darüber hinaus wurden zusätzlich 148 Führungen durchgeführt, davon 88 im Bereich der Erwachsenenbildung und 60 im Bereich der Schulischen Bildung.

Es wurden für unterschiedliche Schulformen Führungen und Workshops im pädagogischen Bereich angeboten. Dabei teilen sich die 60 Führungen für Schulklassen wie folgt auf:

- 20 Führungen – Allgemein bildendes Gymnasium
- 20 Führungen – Realschule
- 4 Führungen – Gemeinschaftsschulen
- 4 Führungen – Grundschulen
- 4 Führungen – Kindergärten
- 1 Führung – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
- restliche Führungen im Zuge des Sommerferienprogrammes sowie für Konfirmandengruppen

Hierbei entfielen der Großteil der Führungen auf Laupheimer Schulen und Bildungseinrichtungen, wobei auch Schulen aus Ulm oder Biberach, aber auch Schulen aus Ravensburg, Pfullendorf oder sogar Friedrichshafen die Angebote des Museums nutzten. Erfreulicherweise zeichnete sich ab, dass ab 2025 auch die Zahl der jüngeren Schülerinnen und Schüler zugenommen hat. So wurden die jeweiligen Bildungsangebote verstärkt von Kindergärten und Grundschulen wahr- und angenommen.

Eines der Ziele der Museumspädagogik ist, möglichst früh Kinder an diesen besonderen außerschulischen Lernort heranzuführen. Mit speziellen Angeboten, die auf die jeweilige Altersgruppe angepasst sind und sich vor allem um Laupheimer Themen drehen, gelingt dies recht gut. Aufgrund seines thematischen Schwerpunktes wird das Museum in der Außenwirkung schnell als ungeeignet für jüngere Kinder eingeschätzt. Um dem entgegenzuwirken und um zugleich das kulturelle Freizeitangebot in Laupheim zu bewerben, wurde im Sommer 2025 eine spezielle Ferienaktionen realisiert. So fand während der gesamten Sommerferien die Stempelaktion „Vier gewinnt“ statt, die eine Kooperation zwischen dem Parkbad, dem Planetarium, der Stadtbibliothek und dem Museum darstellt. Dabei erhielten die Teilnehmenden beim Besuch einer der Einrichtungen eine Stempelkarte und konnte danach bei jedem Besuch einen Stempel sammeln. Wer alle Stempel gesammelt hatte, konnte bei der Verlosung am Ende der Sommerferien mitmachen und kleine Preise gewinnen. Rund 30 Kinder nahmen am Ende bei der Verlosung teil.

Darüber hinaus fand neben dem Schlosstag, der gemeinsam mit der städtischen Jugendarbeit ausgerichtet wird, sowie der Teilnahme am Laupfrosch-Programm ein zusätzliches Ferienprogramm statt. Beim „Freien Freitag“ wurde jeden Freitagnachmittag in den Sommerferien für die Kinder und die erwachsenen Begleitpersonen ein vielfältiges Programm angeboten, bei dem der Eintritt kostenfrei war. An diesem zusätzlichen Angebot nahmen rund 100 Personen teil.

Größere Veranstaltungen im Jahr 2025 fanden im April mit der Buchpräsentation von Bruce Neuburger in der Mensa sowie im November im Rahmen der Schalomtage statt. Auch hier profitierte das Museum durch seine gute Vernetzung, da andere Einrichtungen den Kontakt herstellten. So entstand durch die Zusammenarbeit mit Clemens Mayer von der Katholischen Erwachsenenbildung Biberach und Saugau der Kontakt zu der Heinrich-Böll-Stiftung sowie zu dem jüdisch-muslimischen Bildungswerk Maimonides. Über die Heinrich-Böll-Stiftung konnte das Museum im November die Comic-Ausstellung „Wie geht es dir?“ ausleihen und präsentieren. Da die Leihgabe zeitlich eingeschränkt ist, erhielt das Museum die Ausstellung für einen relativ kurzen Zeitraum, vom 6. November bis einschließlich 25. November. In diesem Zeitraum haben 242 Personen die Ausstellung besucht. Auch der Vortrag von Maimonides im Schlosscafé sowie der Workshop am Tag darauf in der Friedrich-Adler-Realschule wurden überaus rege wahrgenommen.

Die Kooperationen zwischen dem Bronner Haus und dem Museum ist weiterhin positiv und erfolgreich, die Führungen im Bronner Haus werden nach wie vor stark nachgefragt. Auch die Kooperation mit anderen Vereinen wie Zweitzeugen e.V. oder 10drei aus München sind sehr gewinnbringend.

Seit 2025 hat sich der „Kulturkaffee“, ein Projekt, das aus einer Kooperation zwischen der Kulturplattform, dem Schlosscafé und dem Museum entstand, etabliert. Dabei besuchen Menschen mit und ohne Behinderung das Museum, welches niederschwellig und spielerisch unterschiedliche Inhalte vermittelt. Danach gab es im Schlosscafé bei Kaffee und Kuchen Raum für Austausch. Seitdem das Schlosscafé geschlossen ist, fällt dieser Aspekt leider weg. Genauso wie die gemeinsamen Angebote zwischen Museum und Schlosscafé, wie z.B. das sehr beliebte Format „Frühstück und Führung“. Auch bei Führungsanfragen wirkt sich das geschlossene Schlosscafé negativ aus, da bei den Gästen die Möglichkeit, nach der Führung einzukehren, sehr geschätzt war.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Museum sich weiterhin großen Zuspruchs erfreut, was sich auch in der Zahl der Museumsbegleiterinnen und Museumsbegleiter zeigt. Seit 2025 ist das Team um drei neue Kollegen angewachsen, bei dem konkret eine Museumsbegleiterin und zwei Museumsbegleiter das Team verstärken.

#### 4. Besucherzahlen

	2024	2025
Januar	535	424
Februar	581	208
März	848	378
April	691	500
Mai	757	726
Juni	486	271
Juli	573	595
August	408	488
September	684	421
Oktober	678	904
November	559	437
Dezember	197	181
<b>Gesamt</b>	<b>6.697</b>	<b>5.536</b>

Führungen Erwachsene	192	88
Führungen Schüler	53	60

Zusätzlich waren im Haus am jüdischen Friedhof und auf dem jüdischen Friedhof in diesem Jahr 490 Besucher, 21 Gruppen wurden geführt. Auch Stadtführungen, die teilweise den jüdischen Friedhof beinhalten, haben sich als Angebot des Museums etabliert. Im Dr. Bronner's Museum waren 511 Besucher, mal an einzelnen Öffnungstagen, im Rahmen von Friedhofs- und Stadtführungen oder auch mit angemeldeten Gruppen. Die Umsetzung der Angebote wäre ohne das ehrenamtliche Umfeld des Museums und die freischaffenden Museumsbegleiter nicht möglich.

#### 5. Museumsbeirat

Der Museumsbeirat hat 2025 wie üblich zwei Mal getagt. Neben der Behandlung der allgemeinen Entwicklung des Museums stand in beiden Sitzungen die Laupheimer Wendelinsgrube im Mittelpunkt. Die Möglichkeiten, hier einen Erinnerungsort zu schaffen, wurden ausführlich erörtert und bewertet.

## **6. Sonstiges**

Das Museum kommt seinem Sammlungsauftrag natürlich nach. Erworben wurde ein Aquarell von Eugen Ankelen, Dokumente und Objekte zum Universal-Film „Im Westen nichts Neues“, zwei Kerzenständer vom Passagierschiff „Leviathan“ (mit dem Carl Laemmle den Atlantik überquerte). Gestiftet wurden Dokumente und Objekte zur Schlossbrauerei von einer Wainer Wirtschaft, der Nachlass von Elisabeth Kraft aus Münsingen, die mit der Familie Steiner verbunden war, sowie ein Gewehr aus dem Nachlass von Dr. Detlef von Kalckreuth. Als Schenkungen kamen Porträts der Familien Staudt und Scheffold, Objekte und Dokumente aus dem Nachlass von Guido Schönle (Hopfensteiner), Fotos aus dem Nachlass von Foto-Seifert, sowie Dokumente und Bücher aus dem Nachlass von Willy Bergmann. Als Dauerleihgabe kam eine Wanduhr aus dem Haushalt der Familie Obernauer. Die GGG schenkte dem Museum eine Haggada von Moritz Henle.

Der jüdische Friedhof hat eine neue Werkstatt erhalten. Das Vorhaben ist im Besonderen dem Engagement von Michael Schick zu verdanken. Das Projekt wurde zudem komplett durch Spenden finanziert.

Personell hat als Elternzeitvertretung Frau Michaela Jensch im Juni des Jahres die Stelle für Organisation, Marketing und Kommunikation im Museum übernommen. Im März verstarb Ann Dorzback geb. Wallersteiner aus der Bergmann-Familie im Alter von 103 Jahren, im April 2025 der langjährige Museumsakteur Hans Georg Edelman. Der im Mai verstorbene Dr. Detlef von Kalckreuth stand dem Museum allein aus familiären Gründen ebenfalls sehr nahe.

Zu Gast im Museum und auf dem jüdischen Friedhof waren 2025 – mit Wurzeln in Laupheim – u. a. die Familien Bergmann, Laupheimer, Henley und Adler (Sitas), aus den USA und Australien.

## **7. Ausblick**

Die Sanierung der Schlossfassade sollte im Auge behalten werden. Für 2027 ist eine Ausstellung zu Raimund Moosmayer geplant. 2028 wird Laupheim 1250 Jahre alt.

### **Anlagen:**

-keine-